

Bezugs-Preis

In der Hauptredaktion oder den im Stadtbezirk und den Vororten errichteten Subskriptionsstellen abgeholt: vierteljährlich 4.50, bei postlicher Abnahme halbjährlich 8.50, bei postlicher Abnahme jährlich 16.50.

Die Tagesausgabe kostet täglich 1/7 Ubr die Wochen-Ausgabe 5 Ubr.

Redaktion und Expedition: Johannsgasse 8.

Die Expedition (Wochenblatt) unterzeichnetem Geschäft von früh 8 bis Abend 7 Ubr.

Filialen: Otto Klemm's Verlag, (Mittel-Gasse), Unterzandstraße 1.

Verlag: Carl's Verlag, Rottenthorstr. 14, zeitl. und Abends 7.

№ 374.

Abend-Ausgabe.

Leipziger Tageblatt und Anzeiger.

Organ für Politik, Localgeschichte, Handels- und Geschäftsverkehr.

Montag den 24. Juli 1893.

Anzeigen-Preis

Die 6spaltige Zeitzeile 20 Pf. Reclamen unter dem Rubricationszeichen (6spaltig) 60 Pf., vor den Familienanzeigen (6spaltig) 40 Pf.

Größere Schriften laut unserem Preisverzeichnis. Tabellen und Illustrationen nach höherem Tarif.

Extra-Beilagen (gratis), nur mit der Morgen-Ausgabe, ohne Selbstbestimmung 4 Pf., mit Selbstbestimmung 4 Pf.

Annahmestellen für Anzeigen:

Abend-Ausgabe: Vormittags 10 Ubr. Morgen-Ausgabe: Nachmittags 4 Ubr. Sonntags und Feiertags früh 1/8 Ubr. Bei den Filialen und Anzeigenscheinern in eine beliebige Stunde.

Druck und Verlag von G. Holz in Leipzig.

87. Jahrgang.

Politische Tageschau.

Die Frage, wie die Mittel zur Durchführung der Verordnungen nicht nur, sondern auch zu einer rationellen Reform unserer Verhältnisse zu beschaffen seien, beschäftigt begreiflicherweise nicht nur den preussischen Finanzminister und seine zur Hand nach Frankfurt sich rühmenden Kollegen in den übrigen Einzelstaaten, sondern auch alle anderen — berufenen und unberufenen — Finanzpolitiker, die fast täglich neue Projekte ausprobieren. Auch und wird heute auf diese ein älteres Project empfohlen, dessen Prüfung wir den Theilnehmern an der Frankfurter Konferenz anheimstellen. Man schreibt uns nämlich aus Berlin:

Die Frage, wie die Mittel zur Durchführung der Verordnungen nicht nur, sondern auch zu einer rationellen Reform unserer Verhältnisse zu beschaffen seien, beschäftigt begreiflicherweise nicht nur den preussischen Finanzminister und seine zur Hand nach Frankfurt sich rühmenden Kollegen in den übrigen Einzelstaaten, sondern auch alle anderen — berufenen und unberufenen — Finanzpolitiker, die fast täglich neue Projekte ausprobieren. Auch und wird heute auf diese ein älteres Project empfohlen, dessen Prüfung wir den Theilnehmern an der Frankfurter Konferenz anheimstellen. Man schreibt uns nämlich aus Berlin:

Die Frage, wie die Mittel zur Durchführung der Verordnungen nicht nur, sondern auch zu einer rationellen Reform unserer Verhältnisse zu beschaffen seien, beschäftigt begreiflicherweise nicht nur den preussischen Finanzminister und seine zur Hand nach Frankfurt sich rühmenden Kollegen in den übrigen Einzelstaaten, sondern auch alle anderen — berufenen und unberufenen — Finanzpolitiker, die fast täglich neue Projekte ausprobieren. Auch und wird heute auf diese ein älteres Project empfohlen, dessen Prüfung wir den Theilnehmern an der Frankfurter Konferenz anheimstellen. Man schreibt uns nämlich aus Berlin:

Die Frage, wie die Mittel zur Durchführung der Verordnungen nicht nur, sondern auch zu einer rationellen Reform unserer Verhältnisse zu beschaffen seien, beschäftigt begreiflicherweise nicht nur den preussischen Finanzminister und seine zur Hand nach Frankfurt sich rühmenden Kollegen in den übrigen Einzelstaaten, sondern auch alle anderen — berufenen und unberufenen — Finanzpolitiker, die fast täglich neue Projekte ausprobieren. Auch und wird heute auf diese ein älteres Project empfohlen, dessen Prüfung wir den Theilnehmern an der Frankfurter Konferenz anheimstellen. Man schreibt uns nämlich aus Berlin:

Feuilleton.

Heber Klippen.

„Ja, ja, ich kenne das schon, Du Idealist!“ sagte sie und lachte, aber zum ersten Mal lang ihr Lachen nicht herzlich. „Du hast mir schon manchmal davon vorgeplaudert.“ Wie im tiefen Ernste sagte sie hinzu: „Nun ja, man muß sich in veränderte Verhältnisse auch fügen.“

„Ja, ja, ich kenne das schon, Du Idealist!“ sagte sie und lachte, aber zum ersten Mal lang ihr Lachen nicht herzlich. „Du hast mir schon manchmal davon vorgeplaudert.“ Wie im tiefen Ernste sagte sie hinzu: „Nun ja, man muß sich in veränderte Verhältnisse auch fügen.“

„Ja, ja, ich kenne das schon, Du Idealist!“ sagte sie und lachte, aber zum ersten Mal lang ihr Lachen nicht herzlich. „Du hast mir schon manchmal davon vorgeplaudert.“ Wie im tiefen Ernste sagte sie hinzu: „Nun ja, man muß sich in veränderte Verhältnisse auch fügen.“

„Ja, ja, ich kenne das schon, Du Idealist!“ sagte sie und lachte, aber zum ersten Mal lang ihr Lachen nicht herzlich. „Du hast mir schon manchmal davon vorgeplaudert.“ Wie im tiefen Ernste sagte sie hinzu: „Nun ja, man muß sich in veränderte Verhältnisse auch fügen.“